

Information an alle Mandatsträger der kommunalen FEE-Gesellschafter

15. Dezember 2016



Windkraftflächen: Vergabepraxis von Hessen-Forst intransparent

Wie bereits im Newsletter vom 10. November 2016 berichtet, hat Hessen-Forst unser gemeinsam mit den Kooperationspartnern EAM Natur GmbH, Energiegenossenschaft Fulda-Eder e. G. (EFE) und Ventotec GmbH entwickeltes Pachtangebot für die Windenergiestandorte „Wildsberg“ und „Katzenstirn“ nicht berücksichtigt.

Diese Entscheidung wurde in der Gesellschafterversammlung der FEE GmbH & Co. KG jetzt eingehend besprochen und vehement kritisiert. Insbesondere die Vertreter der Anrainerkommunen haben ihren Unmut darüber deutlich gemacht, dass nicht die FEE, EAM Natur und die Energiegenossenschaft Fulda-Eder e. G., also kein regionaler Partner, von Hessen-Forst ausgewählt wurde.

Gerade auch im Hinblick auf die bei einem derart großen Projekt sehr guten regionalen Wertschöpfungsperspektiven, gehen bei der aktuellen Vergabepraxis von Hessen-Forst wertvolle Ressourcen für die Region verloren (siehe nachfolgender Link Wertschöpfungsstudie der UNI-Kassel: http://www.sun-stadtwerke.de/fileadmin/dokumente/broschueren/2015_31_05_RWS_Abgabeversion_Kurz.pdf).

Die Vergabekriterien sind auf Grund der „freien Vergabe“, nach denen Hessen-Forst seine Flächen für Windenergie vergibt, für uns nicht nachzuvollziehen und intransparent. Völlig unverständlich ist, dass ein für die Akzeptanz des Windparks so wichtiger lokaler Akteur wie die Energiegenossenschaft Fulda-Eder außen vor bleibt und offensichtlich auch die Interessen und das Wohlwollen der unmittelbar betroffenen Anliegerkommunen für Hessen-Forst wenig Bedeutung haben.

Die FEE wird gemeinsam mit den Anliegerkommunen Malsfeld, Melsungen, Morschen und Spangenberg sowie mit der Energiegenossenschaft Fulda-Eder prüfen, ob und welche politischen Initiativen möglich sind, die Vergabepraxis von Hessen-Forst im Sinne der betroffenen Kommunen und ihrer Bürger noch zu beeinflussen.

Vor allem fordern wir Hessen-Forst auf, die Informationspolitik gegenüber den Kommunen deutlich zu verbessern!

Kapitalerhöhung für 2017 beschlossen

Die im Oktober 2016 mit 600.000 Euro angekündigte Eigenkapitalzuführung wird in dieser Höhe nicht benötigt, da eine Beteiligung an dem Windkraft-Projekt aus genannten Gründen momentan nicht möglich ist.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 6. Dezember 2016 mit dem Wirtschafts- und Finanzplan für 2017 daher eine geringere Kapitalerhöhung in Höhe von 400.000 Euro beschlossen. Die Zahlung der Kapitaleinlagen wird im ersten Quartal 2017 bei den Gesellschafterkommunen und der Städtische Werke AG Kassel eingefordert.

Ausgezeichnete Resonanz auf FEE-Förderangebot

Seit ihrer Gründung im September 2013 zahlt die FEE zehn Euro pro Neukunde in einen Fördertopf, der gemeinnützigen Projekten in Edermünde, Gudensberg, Guxhagen, Körle, Malsfeld, Melsungen, Morschen, Niedenstein und Spangenberg zugutekommen soll.

Dem Aufruf, förderwürdige Projekte bis zum 30. November 2016 einzureichen, sind erfreulich viele Vereine nachgekommen. Mehr als 60 Bewerbungen gingen ein. Nach einer intensiven und detaillierten Auswertung wird die FEE annähernd 40 Vereinsprojekte in unseren Kommunen unterstützen können.

Dank, Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Wir bedanken uns bei allen unseren Partnern, den Mandatsträgern und Mitarbeitern unserer Gesellschafterkommunen für die gute Zusammenarbeit, die konstruktive Kritik und vor allem für die immer wieder verlässliche Unterstützung bei allen unseren Projekten in diesem Jahr.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2017 alles Gute, viel Glück und Gesundheit.

Möge das neue Jahr ein Erfolgreiches werden!

Mit herzlichen Grüßen



Mario Gerhold
(Vorsitzender der Gesellschafterversammlung)



Werner Lange
(Geschäftsführer)

Lothar Baum
(Geschäftsführer)